

und hoben  
 und schoben  
 und segten und badten  
 und klopfen und haften.

Die Burschen schnarchten noch im Chor —  
 da rüdte schon das Brot, das neue, vor!

4. Beim Fleischer ging es just so zu:  
 Gesell und Bursche lag in Ruh;  
 indessen kamen die Männlein her  
 und haften das Schwein die Kreuz und Quer.

Das ging so geschwind  
 wie die Mühl' im Wind!

Die klappten mit Beilen,  
 die schnitzten an Speilen,  
 die spülten,  
 die wühlten

und mengten und mischten  
 und stopften und wischten.

Tat der Gesell die Augen auf,  
 wapp, hing die Wurst da schon im Ausverkauf!

5. Beim Schenken war es so: Es trant  
 der Küfer, bis er niedersank;  
 am hohlen Fasse schlief er ein.

Die Männlein sorgten um den Wein

und schwefelten fein  
 alle Fässer ein

und rollten und hoben  
 mit Binden und Klöben

und schwenkten  
 und senkten

und gossen und panschten  
 und mengten und manschten.

Und eh' der Küfer noch erwacht,  
 war schon der Wein geschönt und fein gemacht!

6. Einst hatt' ein Schneider große Pein,  
 der Staatsrock sollte fertig sein, —  
 warf hin das Zeug und legte sich  
 hin auf das Ohr und pflegte sich.